

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Kirchen-Agenda, wie es in der Marggraffschafft Baden
Pfortzheimischen theils, auch andern Marggraff Friderici
Magni Fürstenthummen und Landen ... mit Verkündigung
des göttlichen Worts ... gehalten ...**

Friedrich <VII., Baden-Durlach, Markgraf>

Durlach, 1686

Das VI. Capitel. Von Communion krancker Personen

urn:nbn:de:bsz:31-102349



• Das VI. Capitel.

Von Communion Francker Personen.

Wann der Francke seine Beichte abgelegt / und der Pfarrer vermittelst einer anständigen Sermon denselbigen absolvirt / auch die Symbola Sacra auff einem saubern Tisch vorgestellet / tritt er vor denselben und spricht:

Izeder Freund in Christo. Dieweil ihr zu diesem mahl das Gnaden-reiche Abendmahl unsers liebsten Herren und Heylandes zu empfangen begehret: darinnen Er uns seinen warhafftigen Leib zu einer Speiß / und sein eigen Blut zu einem Trancck / den Glauben damit zu stärken / gegeben hat / so sollet ihr billich mit grossen Fleiß und inbrünstiger Andacht / Euch selbst / wie Sanct Paulus vermahneth / prüffen.

So ihr nun euch selbst prüffen / und in Euer Gewissen gehen werdet / werdet ihr gewißlich nichts anders finden / dann allerley greuliche Sünden / und den ewigen Tod / den wir mit der Sünde verschuldet haben. Dañ

der Sold der Sünden ist der Tod / darauß
wir uns selbst in keinen Weg vermögen zu
helffen.

Darumb hat sich unser lieber Herr JE-
sus Christus über uns erbarmet / und ist
umb unserer Sünden willen Mensch wor-
den / auff daß er das Gesetz / und allen Wil-
len Gottes / für uns / und uns zu gutem / er-
füllet / und den Tod / und alles / was wir mit
unsern Sünden verschuldet hätten / für uns
und zu unserer Erledigung / auff sich nähme
und bezahlete.

Und daß wir je das vestiglich glauben /
frölich in seinem Willen leben möchten / näh-
me Er in dem Abendmal das Brod / saget
Dancck / brachs und sprach / nehmet hin und
esset / das ist mein Leib / der für Euch darge-
geben wird; das ist / daß ich Mensch bin wor-
den / und alles / was ich leide und thue / ist
alles euer eigen / für euch und euch zu gut
geschehen.

Dessen zu einem gewissen anzeigen und
Zeugnuß

Zeignuß / und daß ihr immer in mir bleibet und lebet / und ich in euch / gebe ich euch meinen Leib zur Speiß.

Desgleichen nahm Er auch den Kelch / und sprach : Nehmet hin und trincket alle darauß / das ist der Kelch des Neuen Testaments / in meinem Blut / das für euch und für viel vergossen wird / zur vergebung der Sünden. So oft ihr das thut / sollt ihr mein daben gedencken ; Das ist / dieweil ich mich euer angenommen / und euere Sünde auff mich geladen hab / will ich mich selbst für die Sünde in den Tod opffern / mein Blut vergiessen / euch Guad und Vergebung der Sünden erwerben / und also ein Neues Testament aufrichten / darinn die Sünde vergeben / und ewig nicht mehr gedacht werden solle. Des zu einem gewissen anzeigen und Zeugniß / und zur Stärke und fürderung meines Lebens in euch / giebe ich euch mein Blut zu trincken.

Wer nun also von diesem Brod isset / und
von

von diesem Kelch trincket / auch diesen Worten / die er von Christo höret / vestiglich glaubet / und dieses Sacrament / zur Erinnerung und bestättigung seines Glaubens empfahet / der bleibet in dem H. Erren Christo / und Christus in ihm / und wird ewiglich leben.

Also sollet auch nun ihr seiner darbey gedenden / und seinen Tod verkündigen ; nemlich / daß Er für euere Sünde auch gestorben / und zu eurer Rechtfertigung wieder auffstanden / und Ihme ewig Lob und Danck darumb sagen.

Ihr solt auch euer Creuz auff euch mit Gedult nehmen und ihm nachfolgen / und nach seinen Gebotten euren Nechsten lieben / wie Er uns geliebet hat. Vnd das nicht allein mit lehren Worten / sondern mit der That und Warheit / wie Johannes lehret / ohne allen Trug / treulich beweisen. Das helffe euch der Allmächtige Gott / und Vatter unsers H. Erren Jesu Christi / durch seinen H. Geist ! Amen.

Demit

Demüthiget euch nachmahl unter die gewaltige Hand
Gottes/ bekennet ihme euere Sünde/ und sprecht
mit mir also:

Ich armer Sünder / bekenne mich Gott/
meinem Himmelschen Vatter / daß ich/
lader! schwerlich und mannigfaltig gesündi-
get habe / nicht allein mit eusserlichen groben
Sünden / sondern vielmehr mit innerlicher
angebortner Blindheit / Unglauben / Zweife-
lung / Kleinmüthigkeit / Ungedult / Hoffart/
böser Lust / Geiz / heimlichem Neid / Haß
und Mißvergünst / auch andern bösen Zü-
cken / wie daß mein Herr und Gott an mir
erkennt / und ich es / leider! so vollkommenlich
nicht erkennen kan; Also reuen sie mich / und
seynd mir leid / und begehre von Herzen
Guad von Gott / durch seinen lieben Sohn/
Jesum Christum.

Der Allmächtige Gott hat sich euer er-
barmet / und durch den Verdienst des
Allerheiligsten Leidens / Sterbens und
G Außer-

Aufferstehens unsers Herren Jesu Christi/
 seines geliebten Sohns / vergiebt Er euch
 alle euere Sünden. Vnd ich / als ein ver-
 ordneter Diener der Christlichen Kirchen/
 verkündige euch / auß Befehl unsers Herren
 Jesu Christi / solche vergebung aller euerer
 Sünden / Im Namen Gottes des Vaters /
 und des Sohns / und des Heiligen
 Geistes / Amen.

Bittet auch von Herzen also:

Almächtiger GOTT / Himmelscher
 Vatter / sintemahlen ich dir nicht /
 dann allein in deinem geliebten Sohn/
 unserem Herren Jesu Christo / wohlgefal-
 len mag / so heilige mein Leib und Seel/
 und gib mir seine seelige Gemeinschaft / in
 seinem Heiligen Abendmal / mit recht-
 glaubt

glaubiger Begierde und Danckbarkeit / also
zu empfangen / daß ich deiner ewigen Güte
und Liebe gegen mir abermahls getröstet /
und in meinem Glauben gestärket / nach
Deinem Willen gedültiglich leiden / gehor-
samlich leben / und seelig sterben möge /
durch unseren HErrn Jesum Christum /
Amen.

Vater unser / der du bist in dem Him-
mel. Geheiliget werde dein Name.
Zukomme uns dein Reich. Dein Will ge-
schehe / wie im Himmel / also auch auff Er-
den. Unser täglich Brod gib uns heut /
und vergib uns unsere Schuld / als wir ver-
geben unsern Schuldigern. Und führe uns
nicht in Versuchung / sondern erlöse uns von
dem Ubel. Denn dein ist das Reich und
die Krafft / und die Herrlichkeit / in Ewigkeit /
Amen.

Vernehmet auch mit Fleiß und Andacht / die Wort der
Stiftung des Heiligen Abendmals.

Unsere HERR JESUS / in der Nacht /
da Er verrathen ward / und mit seinen
Jüngern zu Tische saß / nahm Er das
Brod / danket und brach's / Er gabs sei-
nen Jüngeren und sprach / Nehmet hin
und esset / das ist mein Leib / der für
euch gegeben wird / das thut zu meinem
Gedächtnuß.

Desselben gleichen nach dem Abend-
mal / nahm Er den Kelch / saget Dank
und sprach / Nehmet hin und trincket alle
darauf / das ist der Kelch des Neuen Te-
staments in meinem Blut / das für euch
und für viel vergossen wird / zur Verge-
bung der Sünden. Solches thut / so offte
ihres trincket / zu meinem Gedächtnuß.

Hier.

Hierauff reichet der Pfarrer dem Krancken das gesegnete Brod und spricht :

Nehmet hin und esset / das ist der wahre Leib Christi Jesu / des Sohns Gottes / für euere Sünde in den Tod gegeben. Der tröste / stärcke und erhalte euch / in dem wahren Glauben / zu dem ewigen leben / Amen.

Hernach den Kelch und sprichet :

Nehmet hin und trincket / das ist das wahre Blut Christi Jesu / des Sohns Gottes / für euere Sünde vergossen. Das stärcke / tröste und erhalte / euch in dem wahren Glauben / zu dem ewigen Leben / Amen.

Hierauff lasset uns betten und dem HErrn danken;

Ich dancke dir / HERR Jesu Christe / daß du mich durch diese heilsame Gaben deines Leibs und Bluts erquicket hast / und bitte deine Barmherzigkeit / daß du mir solches gedeihen lasset / zu einem starcken Glauben

ben gegen dir / zu brünstiger Liebe gegen man-
nem Nächsten / zu Christlicher Gedult in
allem Leiden und Tod : Der du mit Gott
dem Vatter / in Einigkeit des Heiligen Ge-
stes / lebest und regierest immer und ewiglich
Amen.

Hierauff empfanget auch den Segen des HERRen
mit glaubigem Herzen :

DER HERR segne euch / und behüte euch
Der HERR erleuchte sein Angesicht über
Euch und seye euch gnädig.
Der HERR erhebe sein Angesicht auf
euch / und gebe euch den Frieden / Amen.

Ist aber der Krancke so schwach / daß er zwar bey gutem Verstand / doch die
Beicht nicht selbst sprechen kan / und man die Zeit gewinnen muß : so
fanget der Prediger gleich balden bey der Beicht an / und unterlasse
die vorhergehende Agenda.

Das